Verlagspostamt und Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Nr. 8614 K74U Nr. 1/49. Jahrgang, April 2021

KÖTSCHACH-MAUTHNER

© Foto: Bernhard Karner

Ein frohes Osterfest

wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth und der Gemeinderat der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at

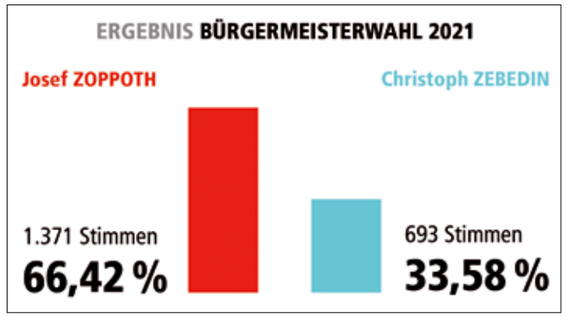
Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

Mit den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen am 28. Februar 2021 wurden die politischen Weichen für die kommenden 6 Jahre in unserer Gemeinde neu gestellt. Im Namen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und persönlich darf ich allen Wählerinnen und Wählern sowie den MitarbeiterInnen der Gemeinde, allen Mitgliedern der Wahlbehörden und den Eigentümern der Wahllokale für ihre Mitwirkung danken. Durch zahlreiche Maßnahmen konnten die Rahmenbedingungen für die demokratische Willensbildung auch in Zeiten der Pandemie sichergestellt werden. Sowohl die Möglichkeit der Briefwahl, des Vorwahltages und des Hauptwahltages wurden sehr gut in Anspruch genommen und mit einer Wahlbeteiligung von über 78% bilden die Ergebnisse dieser Wahlen einen sehr stabilen Rückhalt für die zukünftigen politischen Verantwortungsträger.

Dieses Vertrauen der Bevölkerung ist sehr wichtig, da alle handelnden Personen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen stehen werden. Die große Zustimmung für mich als Bürgermeister und auch für das Bürgermeisterteam Josef Zoppoth, SPÖ und Unabhängige ist eine große Ehre und auch ein großer Auftrag und dafür möchte ich allen Wählerinnen und Wählern besonders danken. Aufbauend auf eine entscheidungsfähige Mehrheit im Gemeinderat ist mir und meinem Team die breite Zusammenarbeit aller Fraktionen ein großes Anliegen. In diesem Zusammenhang darf ich allen gewählten Mandatarinnen und Mandataren zu ihrer Wahl gratulieren und mich bei Allen bedanken, die nach vielen Jahren – und teilweise Jahrzehnten – der Gemeindearbeit nun aus dem Gemeinderat ausscheiden. Ich hoffe, dass es bald die Möglichkeit geben wird, diesen Einsatz in einem entsprechenden Rahmen zu würdigen.

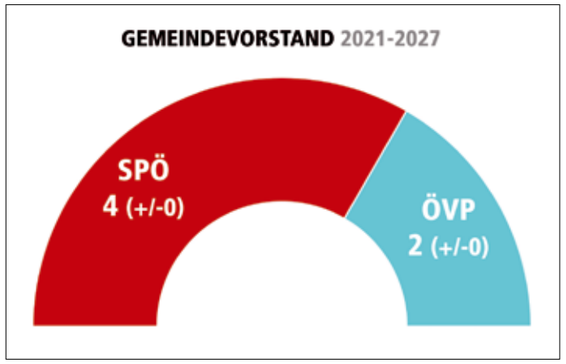
Die Wahl hat das politische Kräfteverhältnis kaum geändert, was dafürspricht, dass die bisherige Arbeit auf breite Zustimmung stößt. Insgesamt 9 neue Mitglieder im Gemeinderat und viele neue Ersatzmitglieder sind



dabei durchaus ein positives Signal für die Zukunft unserer Gemeinde. Es bedeutet eine große Bereitschaft junger Menschen, sich für ihre Heimatgemeinde auch oder gerade in schwierigen Zeiten einzusetzen.

Vor allem die finanziellen Belastungen der Kommunen, die durch die Pandemie und in unserem Fall auch durch den extremen Winter verschärft wurden, sind eine enorme Herausforderung für die Zukunft. Es wird wesentlich von unserem Zusammenhalt abhängen, wie wir diese Herausforderungen im Sinne der Gemeinschaft bewältigen können. Mehrere wirtschaftliche Entwicklungen und Vorhaben aus der jüngsten Vergangenheit haben das Potential, einen nachhaltigen Aufschwung in unserer Region einzuleiten. Ich möchte allen Unternehmerinnen und Unternehmern und auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umsetzung dieser Projekte danken, ihnen zu ihrem Mut gratulieren und ihnen die Unterstützung der Marktgemeinde im Rahmen unserer Möglichkeiten zusichern.

Bei zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und auch der Sicherung der Lebensqualität liegt der Beitrag der Gemeinde vor allem in der Schaffung der rechtlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen wie der Unterstützung bei Genehmigungen und Widmungen, der Verkehrsinfrastruktur, dem Hochwasser- und Lawinenschutz, der Freizeitinfrastruktur, einer leistungsfähigen und serviceorientierten Verwaltung, in einem entsprechenden Kinderbetreuungsangebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, einer stabilen Gesundheitsversorgung, dem Straßendienst, der Bereitstellung von Wasser- und Abwassermanagement, der Unterstützung des Ehrenamtes und des Sozialwesens uvm... und aktuell wurde dieses Anforderungsprofil um die Bereitstellung von umfassenden Test- und Impfmöglichkeiten zur Bewältigung der Pandemie direkt bei der Gemeinde erweitert.



Für eine konstruktive und positive politische Zusammenarbeit ist es aus meiner Sicht unumgänglich, dass sich alle Vertreter der Gemeinderatsparteien mit den Aufgaben, den anstehenden Projekten und den finanziellen Möglichkeiten der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen intensiv auseinandersetzen. Auf Basis dieses Grundwissens werde ich ehrliche, finanzierbare und überlegte Konzepte jederzeit in die Diskussionen einfließen lassen. Unausgegorene Forderungen und Wünsche auf den Tisch zu legen oder über soziale Medien zu verbreiten und sich über deren Nichterfüllung zu beschweren, wird in Zukunft zu wenig sein. Diese Vorgehensweise dient nicht der Bewältigung von gemeinschaftlichen Herausforderungen und verbrennt nur Energie, die wir besser für die Arbeit im Sinne der Zukunft einsetzen sollten.

Covid-19 Maßnahmen

Die Pandemie begleitet und prägt unser aller Leben nun bereits seit über einem Jahr. Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen stellt für viele der Maßnahmen, die vom Gesundheitsministerium und dem Land Kärnten eingeleitet wurden, die erforderlichen Infrastrukturen und auch Personal zur Verfügung.

Am 19. Dezember fand im Festsaal des Rathauses ein Massentest statt, bei dem hunderte Personen aus dem oberen Gailtal in 2 Testlinien getestet wurden. Ein weiterer geplanter Massentest Anfang Jänner wurde aufgrund der Strategieänderung verworfen. Seit Anfang Februar werden nun in unserer Gemeinde laufend Testmöglichkeiten angeboten, die durch das Rote Kreuz und das österreichische Bundesheer durchgeführt werden. Durch die zwischenzeitlich sehr hohen Inzidenzwerte im Bezirk Hermagor und die damit verbundenen Sondermaßnahmen (Testpflicht beim Besuch von Schipisten, Ausreisebeschränkungen, etc.) wurde die Testkapazität im Rathaus massiv ausgeweitet.

Mit Anfang Jänner wurde auch die Strategie zur Impfung der Bevölkerung bekanntgegeben. Dabei wurde die Generation 80plus als Prioritätengruppe festgelegt und aufgrund des vorgegebenen Zeitdrucks mussten innerhalb weniger Tage alle Personen mit Jahrgang 1941 oder älter über die Möglichkeit zur Voranmeldung informiert werden. Mit großer Unterstützung der heimischen Feuerwehren und weiterer Freiwilliger konnten wir die rund 350 betroffenen Personen zeitgerecht mittels persönlicher Schreiben über die Möglichkeit zur vorgezogenen Impfung informieren. Die eingehenden Anmeldungen wurden anschließend von unseren MitarbeiterInnen an die zuständige Stelle des Landes übermittelt. Der ursprüngliche Plan, alle Angemeldeten zentral bei der ÖGK in Hermagor zu impfen, wurde nach Intervention mehrerer Bürgermeister verworfen, da die Anreise für viele ältere MitbürgerInnen unzumutbar gewesen wäre.

Im Zuge der darauf aufbauenden Impfaktion konnten Mitte Februar und Anfang März rund 450 Personen aus den Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach und Kirchbach ortsnah im Rathaus Kötschach beide Teilimpfungen erhalten.

Diese wichtigen Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger erfordern ein hohes Maß an Planung und Flexibilität aller Beteiligten und die Durchführung wäre ohne Freiwillige nicht möglich. Ich möchte mich hiermit bei allen FeuerwehrkameradInnen, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Gemeindepersonal sowie den MitarbeiterInnen in den Test- und Impflinien herzlich bedanken.

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen übernimmt hier seit Monaten auch für die umliegenden Gemeinden des Bezirkes wertvolle Leistungen im Zuge der Pandemiebekämpfung. Die damit verbundenen Aufwendungen (Strom, Heizung, Personal, Reinigung, Müll-

Die ältere Generation konnte sich direkt in der Gemeinde impfen lassen

Bitte blättern Sie um

entsorgung, Überstunden der MitarbeiterInnen) müssen auch gemeinschaftlich getragen oder durch Land und Bund ersetzt werden. Die entsprechenden Verhandlungen werden parallel zu den Aktionen geführt, da es ansonsten zur Verzögerung bei vielen Umsetzungsschritten kommen würde.

Wirtschaftliche Projekte

EnerCharge Campus

Wie bereits berichtet, plant die Firma EnerCharge GmbH (Roland Klauss) den Bau eines Fertigungs- und Forschungsbetriebes als Campus mit drei Hallen im Bereich Gewerbezone „In Lehen“. In der Gemeinderatssitzung vom 09. Februar konnten nach intensiven Vorarbeiten die nötigen Beschlüsse für die Aufhebung des Aufschließungsgebietes sowie die Erlassung eines Teilbebauungsplanes und eine privatrechtliche Vereinbarung gefasst werden. Im Zuge der Sitzung präsentierten Herr Roland Klauss und Herr Jens Winkler von der Firma EnerCharge das Bauprojekt und auch die Unternehmensstruktur.

Sowohl der Bau selbst als auch die angestrebten Beschäftigungszahlen an neuen Mitarbeitern sind ein wichtiger Impuls für die

Die EnerCharge GmbH möchte mit bis zu 180 Beschäftigten in Zukunft in Kötschach-Mauthen Ladesysteme für Elektromobilität produzieren

heimische Wirtschaft. Das Unternehmen plant einen Standort mit bis zu 180 direkt Beschäftigten in der Produktion von Ladesystemen für Elektromobilität und auch Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung. Es ist davon auszugehen, dass durch diesen Produktionsstandort auch regionale Zulieferer wirtschaftlich profitieren können.

Glamping Kötschach

Der Begriff „Glamping“ kommt aus dem Englischen und setzt sich aus den Begriffen „Glamourous“ und „Camping“ zusammen und beschreibt ein touristisches Angebot, wo sich der Urlaubsgast in ein hochwertiges Campingressort einmietet, ohne eigene Ausrüstung mitbringen zu müssen. Die Objekte können dabei sowohl Zelte, Hütten, Baumhäuser oder ähnliches sein, bieten entsprechenden Komfort, Platz und sind meist eingebettet in eine idyllische Umgebung.

Bereits in der Vergangenheit gab es immer wieder Überlegungen, im Bereich oberhalb der Aquarena in Kötschach ein Hotelprojekt umzusetzen. Sehr konkrete Pläne wurden zuletzt durch die Wirtschaftskrise 2008 und deren Folgen verhindert, da es kaum möglich war, einen Betreiber zu finden. Zum aktuellen Vorhaben gab es seit rund zwei Jahren Vorgespräche zwischen der Familie Seiwald, ihren Partnern, verschiedenen möglichen Betreibern und dem damaligen Bürgermeister Walter Hartlieb. Nach mehreren Besichtigungen und Treffen wurde im November 2020 ein konkretes Projekt vorgelegt.

Das geplante Ferienresort im Bereich oberhalb der Aquarena Wasser- und Wellnessoase soll aus 52 Objekten mit rund 220 Betten errichtet werden. Die Errichtung wird über die FRKM Ferienresort GmbH erfolgen an der Christian Seiwald und Elisabeth Guggenberger als heimische Mehrheitsteilhaber beteiligt sind.

Das Glamping-Resort wird oberhalb der Aquarena entstehen

Nach intensiven Verhandlungen und Planungen konnten schließlich im Zuge der Gemeinderatssitzung vom 09. Februar die nötigen Beschlüsse zu den Umwidmungen des Geländes und ein Mietvertrag über die Grundstücke der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit der Errichter-Gesellschaft beschlossen werden. Weitere Schritte der Umsetzung erfolgen laufend in enger Abstimmung mit allen Beteiligten und Betroffenen. Mit einem geplanten Baustart im Frühling und der Fertigstellung im Spätsommer wurde auch bei diesem Projekt ein sehr ambitioniertes Ziel gesteckt.

Ich möchte mich bei den Initiatoren und Investoren, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den verschiedenen Stellen des Landes Kärnten und auch den Grundstückseigentümern bedanken, die an der Verwirklichung dieser Vision beteiligt sind. Dieses Ferienresort hat durch seine Betten-Kapazität und die Ausrichtung auf ein hochwertiges und regionales Betriebskonzept enormes Potential, den Tourismus und die gesamte damit verbundene Wirtschaft in unserer Gemeinde aufzuwerten.

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, A-9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Elfriede Kanzian
E-Mail: elfriede.kanzian@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
A-9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
2. Juni 2021

Die extremen Schneefälle konnten nur durch Einsatz aller Kräfte bewältigt werden.

Apricum GmbH

Mit der geplanten Sanierung des ehemaligen Modine Areals durch die Firma Apricum und der Schaffung eines modernen Gewerbeparks, über die bereits mehrfach berichtet wurde, befindet sich ein drittes großes Projekt in der Umsetzung. Der Eigentümer, Herr Ing. Kollmann, plant den Produktionsstandort seines Werkes in Mittelkärnten nach Kötschach-Mauthen zu verlegen und die restlichen Flächen der Halle an weitere Firmen zu vermieten. Seine Pläne zur Produktion von Tourenskiern „Made in Kötschach-Mauthen“ hat er in jüngster Vergangenheit mehrfach über die Medien bestätigt.

In Summe sprechen wir bei diesen drei Projekten von Investitionskosten von weit über 15 Millionen Euro, regionaler Wertschöpfung der beauftragten Firmen und Zulieferer, neuen Arbeitsplätzen vor der Haustür und wirtschaftlichen Leuchttürmen im Bereich Qualitätstourismus, Elektromobilität und Sportartikelerzeugung. All diese Entwicklungen, die zu einem wirklichen Aufschwung in unserer Randregion führen können, sind nicht vom Himmel gefallen. Sie sind das Ergebnis von unternehmerischem Pioniergeist, jahrelanger Vorbereitungsarbeiten und Verhandlungen und dem Bestreben aller Beteiligten, unsere Gemeinde wirtschaftlich, sozial und nachhaltig zu stärken.

Als Bürgermeister und auch davor als Vizebürgermeister darf ich diese Projekte seit Beginn mitbegleiten und ich freue mich darüber, dass sie von Seiten der Gemeinde und auch anderer Stellen bisher sehr gut, schnell und fachkundig unterstützt wurden. Ich hoffe auch bei den weiteren nötigen Arbeitsschritten auf diese gute Zusammenarbeit und möchte mich bei allen bedanken, die dazu beitragen.

Viele Maßnahmen erfordern auch Beiträge und Umsetzungen der öffentlichen Hand. Dabei geht es nicht nur um Behördenwege und Bewilligungen sondern um die Rahmenbedingungen in der Infrastruktur. Sehr kosten- und planungsintensiv sind beispielsweise der Hochwasserschutz, die Erschließung durch Wasserver- und -entsorgung, Straßeninfrastruktur, etc.

Die Gemeinde wird hier in den nächsten Jahren sehr gefordert sein, mit den wirtschaftlichen Impulsen Schritt zu halten. Die Einnahmenausfälle durch die Pandemie, die enormen Aufwendungen durch den Winter und zahlreiche weitere Aufgaben und Faktoren schränken den Handlungsspielraum enorm ein. Die bisherigen Zuschüsse des Bundes aus den Corona-Hilfspaketen sind nur kurzfristig hilfreich, um die Liquidität zu verbessern. Für nachhaltige und wirkungsvolle Investitionen fehlt es an Geld. Ich wiederhole deshalb auch bei jeder Gelegenheit meine Forderung auf allen Ebenen, dass die Gemeinden in der Krise besser mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden müssen. Neben den Pflichtaufgaben sind es vor allem die Investitionen der Gemeinden, die wesentlichen Einfluss auf die regionalen Wertschöpfungsketten und die Lebensqualität der Bevölkerung haben.

Abschließend möchte ich mich noch einmal für die breite Unterstützung im Zuge der Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Wir werden in den kommenden Wochen mit den Fraktionen des Gemeinderates die Aufgabenverteilung und die Geschäftseinteilung besprechen. In der Woche nach Ostern soll die Angelobung des neuen Gemeinderates stattfinden – leider diesmal beschränkt auf eine sehr reduzierte Gemeinderatssitzung.

Ich hoffe, dass es der Bundesregierung und allen nachgelagerten Instanzen durch die richtigen Strategien bald gelingt, diese Krise zu bewältigen, damit wir alle wieder unter normalen Umständen unsere Kontakte pflegen, unserer Arbeit nachgehen, unsere Urlaube planen und unsere Feste feiern können.

Danke an alle Beteiligten für die perfekten Loipen- und Pistenverhältnisse in diesem Ausnahmewinter

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und einen schönen Frühling, viel Gesundheit, Freude und Gelassenheit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

Vzbgm.in Irmgard Hörmann

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit Jahresbeginn 2021 hatten wir im oberen Gail- und Lesachtal nicht nur mit Wetterkapriolen in Form von massiven Niederschlägen und den damit verbundenen Herausforderungen zu kämpfen, sondern auch mit dem dritten Lockdown, der die Hoffnungen auf eine touristische Wintersaison endgültig zunichte machte. In diese Zeit fiel auch die für Ende Feber angesetzte Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, die in unserer Gemeinde den amtierenden Bürgermeister Josef Zoppoth mit seinem Team eindrucksvoll in seinem Amt bestätigte.

Gerade die Bewältigung der derzeitigen Gesundheits- und Wirtschaftskrise und ihre Folgen wie Einkommenseinbußen, Arbeitslosigkeit, Budgetproblematik etc. wird uns als Gemeinde auch im Jahr 2021 und darüber hinaus begleiten.

Seit Jahresanfang wurden der Bevölkerung von Seiten der Bundesregierung mit dem Beginn der Impfungen laut Impfplan und dem intensiven Testen Hoffnungen auf eine baldige Entspannung der Corona-Krise gemacht. Leider hat sich unser Bezirk Hermagor auch infolge der britischen Virusmutation zu einem österreichweiten Spitzenreiter hinsichtlich der Inzidenzzahlen entwickelt.

Wir sollten uns als Gesellschaft, insbesondere als politische Verantwortungsträger bewusst sein, dass ein Nichteinhalten der notwendigen Schutzmaßnahmen negative Konsequenzen für die Wirtschaft, die Bildungseinrichtungen und den Tourismus unserer Region hat.

Covid-19 Impfaktion

Anfang Feber wurden im Rathaus in Kötschach-Mauthen 400 Personen über 80 Jahre aus den Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach, Kirchbach, Waidegg und Tröpolach von einem mobilen Impfteam der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) aus Klagenfurt mit der ersten Teilimpfung versorgt. Anfang März erfolgte die zweite Impfung. Mitarbeiter der Marktgemeinde sowie Freiwillige stellten sich als Unterstützung bei der Administration zur Verfügung. Ich hoffe, dass im Laufe der nächsten Wochen auch viele Jüngere die Möglichkeit nützen, sich impfen zu lassen.

Die Covid-19 Impfaktion wurde Anfang Feber und Anfang März im Rathaus durchgeführt

Impfaktion im Rathaus

Impfaktion im Rathaus

Gratis Corona-Antigentests

Aufgrund der hohen Covid-19 Fallzahlen im Bezirk wurden Anfang Feber in den Räumen des Rathauses Gratis-Teststraßen eingerichtet. Im Durchschnitt ließen sich bis zu 200 Personen täglich testen, dies war dann ab 20. Feber auch an den Wochenenden möglich. Mitarbeiter des Österreichischen Bundesheeres und des Roten Kreuzes führten die Tests durch.

Gratis-Teststraße im Rathaus

Schneeräumung

Durch die starken und intensiven Schneefälle im Dezember und Jänner kam es zu einer bedrohlichen Schneelast auf den Dächern, was die Marktgemeinde dazu veranlasste, das Österreichische Bundesheer um Unterstützung beim Abschaufeln der Dächer von öffentlichen Gebäuden ins Obere Gail- und Lesachtal zu holen. Ein Danke auch an den Amtsleiter und die Mitarbeiter der Gemeinde für die Koordination, die Errichtung der Einsatzzentrale im Rathaus sowie die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung.

Bundesheer-Schneeeinsatz am Dach der Aquarena Kötschach-Mauthen

Die Soldaten wurden im Festsaal mit Dankesworten verabschiedet

Nach einer Woche tatkräftigen und zum Glück unfallfreien Einsatzes wurden die Soldatinnen und Soldaten am 9. Jänner im großen Rathaussaal mit Dankesworten verabschiedet.

Kultur

Für den heurigen Sommer hoffen wir natürlich alle auf die Möglichkeit von kulturellen Veranstaltungen, insbesondere auf den Via Iulia Augusta Konzertsommer 2021. In ihrer 10-jährigen Intendanz hat Frau Mag. Helga Pöchheim wieder Künstlerinnen und Künstler von Rang und Namen für diese Veranstaltung gewinnen können.

Das Festival steht diesmal unter dem Motto „Die Kunst der feinen Töne“. Sollte es sich für den Sommer ausgehen, könnten auch andere Kulturträger wieder dazu beitragen, ein ersehntes gesellschaftliches Miteinander bei verschiedenen Konzerten möglich zu machen.

Naturschwimmbad Mauthen

Im Naturschwimmbad Mauthen, ein Kleinod für Badegäste, hat sich nach einer Ausschreibung ein Interessent für den Gastronomiebetrieb gefunden. Gerade für eine erfolgreiche Sommersaison braucht es nicht nur die entsprechenden Rahmenbedingungen, sondern auch gutes Wetter. Bleiben die Reisebeschränkungen für diesen Sommer aufrecht, werden wir hoffentlich wie im Vorjahr mehr Gäste aus dem Inland begrüßen können.

Gesunde Gemeinde

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema Ernährung, Bewegung und seelische Gesundheit, die coronabedingt nicht stattfinden konnten, bald wieder möglich sein werden. Wer in Zukunft die Ansprechperson für die Agenden der „Gesunden Gemeinde“ sein wird, wird nach der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates feststehen.

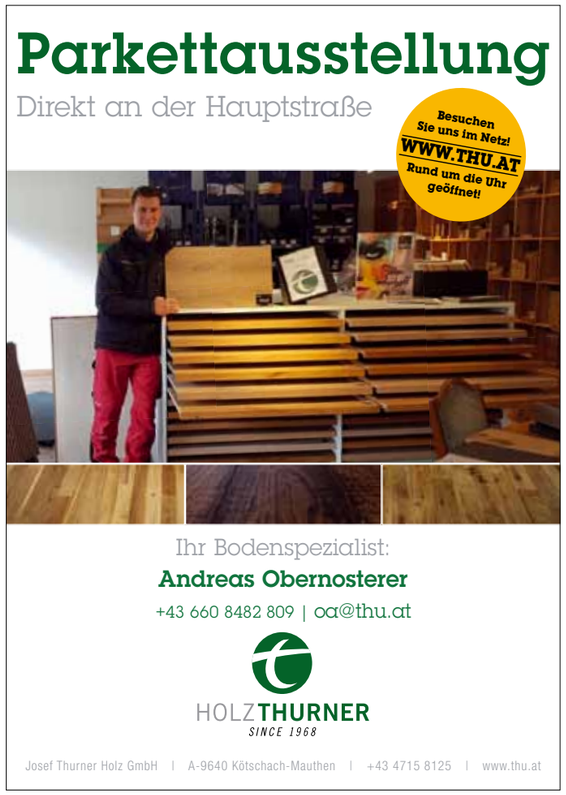
Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, da dies mein letzter Beitrag sein wird, möchte ich mich bei allen Kollegen in den Gremien und allen Mitarbeitern der Marktgemeinde für die gute Zusammenarbeit und das wertschätzende Miteinander in den zwölf Jahren meiner politischen Tätigkeit herzlich bedanken.

Ich wünsche uns allen, dass mit der erfolgreichen Durchimpfung und Immunisierung eines großen Teiles der Bevölkerung bald wieder ein „normales“ Leben möglich sein wird. Unser gesamtes Leben funktioniert nur miteinander, mit Respekt, mit Toleranz und Rücksicht. Solidarität ist kein Schlagwort, sie muss gelebt werden, dann schaffen wir auch diese Krise mit Sicherheit!

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Irmgard Hörmann

Irmgard Hörmann



Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Die Bürgermeister - und Gemeinderatswahlen 2021 sind geschlagen! Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern, die dem Team (ÖVP) bzw. mir als Bürgermeisterkandidat ihre Stimme gegeben haben, auf das Allerherzlichste bedanken! An dieser Stelle möchte ich dem neu gewählten Bürgermeister Mag. Josef Zoppoth gratulieren und ihm alles Gute für seine herausfordernde Arbeit wünschen!

Wahl auf Gemeindeebene

Sind wir stolz darauf, in einem Land zu leben, wo wir alle die Möglichkeit haben mitzubestimmen. Wir alle sind dadurch ein Teil der Demokratie. Danke an alle, die sich nicht nur für Politik interessieren, sondern sich der Herausforderung von Wahlen stellen und damit bereit sind, sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fraktionen, für die Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde Kötschach-Mauthen miteinzubringen! Miteinbringen heißt auch, Meinungen zu vertreten, zu diskutieren, um die Sache zu „streiten“, mit dem Ziel den besten Weg für die Marktgemeinde zu finden. Ich möchte mich bei allen, die die Bereitschaft hatten bzw. haben, bei uns im Team mitzuarbeiten, und natürlich allen die bereit waren, auf der Liste für die ÖVP zu kandidieren, bedanken! Mein ganz persönlicher Dank gilt meiner Familie, meiner Partnerin Sandra, den Kindern und meinem Vater! Sie sind die Basis um überhaupt für die Öffentlichkeit arbeiten zu können! Ohne diesen Rückhalt wäre vieles nicht möglich!

Zukünftige Gemeindearbeit

Die zukünftige Arbeit in der Marktgemeinde wird aufgrund der prekären finanziellen Situation (erwarteter Abgang 2021 minus € 650.000,-), enormen Schneeräumungskosten und einem extrem desolatem Wegenetz (Kostenschätzung vor dem Winter von € 450.000,-), eine herausfordernde Gemeinderatsperiode werden.

Unser klares Ziel war es die absolute Mehrheit der SPÖ zukünftig zu brechen, um eine neue Richtung in Kötschach-Mauthen einschlagen zu können. Dieses Ziel ist in absoluten Zahlen zwar erreicht worden, jedoch ergibt die Durchrechnung der Mandatsvergaben einen hauchdünnen Überhang für das 12. Mandat der SPÖ (gesamt im Gemeinderat der Marktgemeinde 23 Mandate). Somit hat die SPÖ die stimmenmäßige „Absolute“ zwar verloren, aber ihre Mandatsmehrheit, obwohl ein Mandat minus, beibehalten. Bei der Bürgermeisterwahl war mir persönlich klar, dass dies ein Kampf zwischen David gegen Goliath und nur schwer für mich zu entscheiden war. Unser Team und ich als Spitzenkandidat, möchten uns für Ihr Vertrauen (+ 1,12% auf gesamt 30,22%)nochmals recht herzlich bedanken.

Bis zum 10. März 2021 wurde seitens des Bürgermeisters, bezüglich zukünftige Referatsverteilung bzw. künftige Zusammenarbeit, noch zu keinerlei Gesprächen eingeladen. Zu den Referaten möchte ich einige Punkte vorweg klar zum Ausdruck bringen:

Die Referate müssen im Sinne des Wahlergebnisses 2/3 SPÖ und 1/3 ÖVP Aufteilung finden (SPÖ hält den Bürgermeister und den 1. Vizebürgermeister, ÖVP hält den 2. Vizebürgermeister alleine). Es wird spannend wie sich die SPÖ die zukünftige Zusammenarbeit vorstellt und wie sie zu Themen steht, die in Kötschach-Mauthen in den letzten Jahren finanziell wenig Berücksichtigung fanden.

Wegenetz

Es wird von mir keine Referatsübernahme von Referaten wie z. B. Wegenetz geben, wenn ein Investitionsplan für die nächsten 6 Jahre als Grundlage, nicht nur diskutiert, sondern auch festgesetzt wird. Es muss jedes Jahr für Straßenerneuerungen einen fixen Budgetansatz geben. Es sind nicht die Wege des Referenten, sondern diese befinden sich zum Großteil im Allgemeinbesitz. Das ist Vermögen von uns allen, und muss dementsprechend gepflegt werden. Die Marktgemeinde weist einen eklatanten Rückstand bei den Investitionen im Bereich der Wegenetze auf. Dieses Referat braucht zukünftig eine jährliche finanzielle Ausstattung, ansonsten ist dieser Rückstand nicht mehr zu bewältigen!

Tourismus/Wirtschaft

Der Verein „So viel mehr“ Kötschach-Mauthen braucht zukünftig generell eine finanzielle Ausgangsbasis, denn ab Herbst 2021 läuft das LEADER Projekt aus, das dem Verein die Grundlage bietet. Auch die finanzielle Absicherung der Säule Tourismus im Verein muss gesichert werden!

Beim touristischem Angebot hat die Arbeitsgruppe „Tourismus“ in vielen Sitzungen Projekte ausgearbeitet, nur ohne Mittel kann der Tourismus nichts umsetzen! Zu dem Angebot gehören auch die Radstrecken, hier muss es ein klares Bekenntnis von Seiten der Marktgemeinde geben, um die Grundbesitzer zu entschädigen (momentan ca. 5 Cent pro lfm, in anderen Gemeinden 22 Cent pro lfm).

Tourismus und Wirtschaft muss von ALLEN Thema Nummer eins werden – hier geht es um die zukünftige Entwicklung unserer Marktgemeinde! Ich freue mich bereits über die Vorschläge der neuen Verantwortungsträger, wie der Fahrplan bei diesen Themen aussehen könnte.

Hochwasserschutz

Die bereits begonnenen Projekte Schießhüttenbach und Kötschacherbach müssen zügig umgesetzt werden. „Runse Weidenburg“ in Kombination mit der L21 ist bereits vorbereitet und in die Umsetzungsphase gekommen! Viele weitere Projekte stehen in der Warteschleife, sie müssen diskutiert werden, denn Prävention muss beim Thema Hochwasserschutz oberste Priorität haben.

Straßenbeleuchtung

Zu dem bereits beschlossenen Projekt Straßenbeleuchtung Würmlach bis Präsidentenkurve in der Aue, müssen endlich bei einigen Straßenzügen die desolaten Beleuchtungskörper getauscht werden! Seit mehr als zwei Jahren sind mehrere Beleuchtungskörper nicht mehr intakt.

Altstoffsammelzentrum

Das Gebäude und die Lagerflächen bzw. Lagerkapazitäten am Gelände des ASZ stoßen bei vielen Fraktionen an ihre Grenzen. Wir brauchen dringend in diesem Bereich Müll eine zeitgemäße Lösung!

Ferienbetreuung/Mobilität

Bei diesen beiden Themen hat die Nachbargemeinde Dellach schon alles am Laufen, wir müssen nur mit ihnen reden. Der Vorschlag vor zwei Jahren von unserer Seite wurde leider abgelehnt!

Nur ein kleiner Auszug aus Diskussionsmaterial zu einigen Referaten! Nun liegt es am Bürgermeister wann er zu Gesprächen einladen wird und ob über die zukünftige Arbeitsteilung auch fair gesprochen wird! Die Herausforderungen sind extrem groß und brauchen verantwortungsvollen Umgang.

Kommende Projekte

Sobald es die Witterung zulässt, werden folgende Projekte umgesetzt

Fickbrücke:
Die Brücke in Laas wird neu errichtet! Es wird das Tragwerk von momentan Holzkonstruktion auf eine Betonbauweise ausgetauscht und mit einem Geländer aus verzinktem Stahl versehen.

Dollingweg/Größbachbrücke:
Hier wurde das Ausschreibungsverfahren für die Brückensanierung kürzlich abgeschlossen und die Firma Seiwald Bau ging als Bestbieter hervor (rund € 150.000,-). Dieses Vorhaben startet sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen. Bei diesem Vorhaben wird es im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten unweigerlich zu Verkehrsbehinderungen kommen. Ich bitte bereits im Vorhinein um Ihr Verständnis. Die Gespräche über die weitere zeitliche Vorgangsweise der Sanierungsmaßnahmen an der Weganlage, werden in den nächsten Wochen erfolgen.

Die Größbachbrücke am Dollingweg wird saniert

Breitbandausbau:
Im Frühjahr startet der Breitbandausbau in Kötschach-Mauthen vom Kindergarten in Würmlach bis zum Kindergarten in Kötschach. An diesem Hauptstrang erhalten Bürgerinnen und Bürger bzw. Betriebe die Möglichkeit sich an diesen Datenhighway der Zukunft anbinden zu lassen. Hierzu fordern wir, dass jeder Interessent, zu den gleichen Konditionen einen Anschluss erhält.

Umstellung der Beleuchtungskörper auf LED:
Im Zuge des Breitbandausbaues werden die Beleuchtungskörper erneuert und auf LED umgestellt. Alleine die Kostenersparnis beim zukünftigen Strombezug beläuft sich auf ca. € 8.000,- und wir erhalten ein wesentlich besseres Licht nicht nur auf den Hauptstraßenzügen, sondern die großen Kreuzungsbereiche erhalten eine bessere Ausleuchtung. Zusätzlich werden die Übergänge mit Ausleuchtungskörpern versehen um die Sicherheit hier zu erhöhen. Das Licht wird zukünftig in der Nacht gedimmt, nicht wie in der Vergangenheit jede 2. Straßenlaterne ausgeschalten. Im Zuge der Grabungsarbeiten wird die alte Straßenbeleuchtung im Großteil der Bundesstraße auf die andere Straßenseite verlegt. Hiermit wird auch dem Fußgänger und Radwegbenützer, zusätzlich zur Straßenausleuchtung, Sicherheit gegeben.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, ein für diese Zeit, doch frohes Osterfest 2021. Für unsere Betriebe im Gastronomiebereich wie im Tourismusbereich hoffe ich auf baldige Öffnungsmöglichkeiten, das viele Betriebe ihre Verluste mit einer guten Sommersaison wie 2020, kompensieren können! In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Gesundheit und einen guten Start in das Frühjahr 2021!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936

Die Fickbrücke in Laas wird neu errichtet

Glasfaserleitung von Würmlach bis Kötschach

GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Gäste, liebe Jugend!

Die Gemeinderatswahlen vom 28. Februar sind vorbei, die Ergebnisse sind Ihnen über die Medien mitgeteilt worden. Unsere Namensliste wird im neuen Gemeinderat mit zwei Mandaten vertreten sein – mit Angelika Matitz und meiner Wenigkeit, wofür wir uns bei unseren Wählern bedanken wollen. Für all unsere Bürgerinnen und Bürger werden wir unser Bestes geben und haben für alle Anliegen ein offenes Ohr. Wenn in der Vorwahlzeit in den Medien der Kleinen Zeitung berichtet wurde, dass wir feiern trotz Pandemie, so ist dies unrichtig. Wer mich kennt weiß, dass ich viel arbeite und dadurch keine Zeit habe zu feiern. Mir ist bewusst, dass viele vor dieser Pandemie Angst haben, aber eines muss klargestellt werden: wir können nicht das ganze Wirtschaftsleben stilllegen, denn dann sind wir gesundheitlich und wirtschaftlich krank und das, liebe Bürgerinnen und Bürger, wollen wir nicht und hoffen, dass auch Sie dies nicht wollen.

Am 9. Februar fand eine Gemeinderatssitzung statt. Herr Roland Klauss beantragte die Baureifmachung von 23.783 m² Fläche östlich vom Autohaus Patterer für die Errichtung eines Campuses mit drei Hallen. Hier sollen in den nächsten Jahren 180 Arbeitsplätze entstehen. Zu dieser Zahl fehlt mir ein wenig der Glaube, obwohl man für jeden Arbeitsplatz dankbar sein muss. Ich gab zu bedenken, dass 2,5 ha Ackerland bzw. Grünland versiegelt werden und wir in unserer Gemeinde derzeit zwei Industrieruinen mit der Modine in Kötschach und der Biogasanlage in Würmlach haben. Es muss uns klar sein, dass mit jeder Verbauung unser kostbarer Lebensraum verkleinert wird.

Beim Antrag auf Umwidmung der Flächen oberhalb des Hallenbades bzw. nordöstlich bis zum Güterweg Kreuth habe ich keine Bedenken, da hinter diesem Projekt mit den Errichtern Elisabeth Guggenberger und Christian Seiwald zwei glaubwürdige Partner stehen. Durch dieses Feriendorf wird in erster Linie der Erlebnisberg Kreuth-Mussen von den Gästen beansprucht werden. Hier müssen die Betreiber dafür sorgen, dass die bäuerliche Struktur erhalten wird und die Grundstücksbesitzer mit eingebunden werden.

Wenn in den nächsten Wochen der neu gewählte Gemeinderat angelobt wird, freue ich mich schon die neuen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen kennen zu lernen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und einen schönen Frühling in unserem lebenswerten Kötschach-Mauthen

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gemeinderat Jakob Thurner

GR Reinhard Kircher

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Jugend!

Die Gemeinderatswahlen 2021 sind vorbei. Und ein wenig Veränderung hat es gegeben. Als erstes dürfen wir ALLEN, die uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben, danken.

Wir freuen uns sehr über das zweite Mandat sowie den Obmann des Kontrollausschusses stellen zu können, und sind uns der Verantwortung natürlich bewusst. Gratulieren dürfen wir auch dem neu gewählten Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth und seinem Team zur erfolgreichen Wahl. Aber auch der ÖVP mit Christoph Zebedin, sowie der Namensliste Thurner können wir zu ihrem Wahlergebnis gratulieren.

Die FPÖ Kötschach-Mauthen ist als Team „Wir für Kötschach-Mauthen“ heuer angetreten, und genau so möchten wir an die Arbeit gehen.

Viele Projekte sind vor der Umsetzung, die wir voll und ganz unterstützen. Aber auch neue Wege müssen nun eingeschlagen werden.

Gerade in Zeiten wo alles schwieriger wird, braucht es jetzt Menschen, die bereit sind für unsere schöne Gemeinde hart anzupacken. Ein großes Anliegen von uns ist es, dass es unserer Jugend ermöglicht wird in Kötschach-Mauthen die Basis zum

Leben zu finden, und nicht in Ballungsräume abwandern zu müssen. Aber auch im landwirtschaftlichen, infrastrukturellen und touristischen Bereich gibt es viel zu tun.

Unsere zwei Gemeinderäte (Reinhard Kircher und Christian Kogler) werden in den nächsten sechs Jahren viele Ideen und Anträge einbringen. Und hoffentlich gemeinsam mit den anderen Parteien viel umsetzen.

Wir sind für euch da, auch auf Facebook:
„Wir für Kötschach-Mauthen, freiheitlich und unabhängig“

Euer Gemeinderat Reinhard Kircher
und das Team der FPÖ Kötschach-Mauthen

Die Dolomitenfreunde berichten

Der heurige Winter hat wieder außergewöhnliche Schneemassen gebracht. Bei einer derartigen Schneelage macht das Skitourengehen abseits der Piste besonders viel Spaß (allerdings gilt es dabei besonders, auf die nun sehr gefährdeten Wildtiere Rücksicht zu nehmen). Wir nehmen die Situation zum Anlass, in einem kurzen historischen Rückblick die nahezu unberechenbar erscheinenden Gefahren im winterlichen Hochgebirge zu betrachten. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel bietet der Lawinenunfall des bekannten Pioniers des Alpinen Schilaufs, Mathias Zdarsky.

Mathias Zdarsky interessierte sich, wie viele andere auch, für die Jahrhunderte alte nordische Skitechnik. Er stellte jedoch schnell fest, dass die damals übliche Rohrbügelbindung für den Alpenraum unbrauchbar war. 1890 entwickelte er daher eine eigene Skibindung die er 1896 patentieren ließ. Diese Bindung legte den Grundstein für die Entwicklung moderner Skibindungen.

Zdarsky entwickelte für den Skilauf auch eine eigene Technik, den sogenannten „Vorlagestemmschwung“. Es war dies die erste alpine Schwungtechnik, die Zdarsky zum Begründer des Alpinen Skilaufes machte.

Während des Ersten Weltkrieges war Mathias Zdarsky als Alpinreferent der k.u.k. 10. Armee an der Kärntner Front, Karnischer Abschnitt, eingesetzt und konnte dort sein ans märchenhafte grenzendes Schnee- und Lawinengefühl mit außerordentlichem Erfolg anwenden. Nach einer Lawinenkatastrophe am 28. Februar 1916 fiel er aber bei Bergungsarbeiten im Kampfabschnitt Wolayersee selbst einem Lawinenunfall zum Opfer.

Bei einem Vortrag hat er den Unfall in grausamer Wirklichkeitstreue beschrieben:
„Nach einem nochmaligen zweistündigen Marsch (von

Mathias Zdarsky
geb.1856, gest. 1940

der Unteren Wolayer Alm Richtung Giramondo Paß, Anm.de.Red.) kamen wir zu der dritten Lawine in diesem Abschnitt. Dort lagen 25 Mann verschüttet. Die Unterkunft war in einem deutlichen Lawinenzuge gebaut, allerdings für die Italiener unsichtbar ...

Ich selbst ging, Steigeisen an den Schuhen, zuerst zu den Verschütteten, um Lokalkenntnisse zu sammeln, und dann wollte ich etwa 60 m nach Westen messen, um dort die künftige, einsichts- und lawinenfreie Unterstandshütte anzuzeigen. Dieser Lawinenzug war vollkommen leergefegt, also (an sich) lawinensicher. Trotzdem wollte ich erst noch Umschau halten, ob nicht irgendwo eine Seitenlawine einmündet, ehe ich meine Gefährten vom sicheren Platz abberiefe.

In diesem Moment hörte ich zwischen dem Kanonendonner der nahen Front auch einen Lawinendonner; ich rief laut zu meinen Begleitern bei der Felswand hin: „Eine Lawine! Dort bleiben!“. Und ich selbst wollte aus dem leeren Lawinenzug laufend das Lawinenufer erreichen. Kaum hatte ich drei Sprünge gemacht, wurde der sonnige Tag finster, ich blickte auf, und über mir senkte sich quer zu der westlichen Steilwand des Felsens ein schwarzfleckiges Ungeheuer von 60 bis 100 Meter breiter Ausdehnung wie ein Riesenfliegenpracker auf mich. Ich genoss eine sehr rasche Beförderung in die Tiefe; die Toten der Baracke wurden herausgewühlt und rieben sich in der wälzenden, über Felsstufen springenden Masse an mir. Ich konnte alle anatomischen Veränderungen (in mir) wahrnehmen, bis ich mir wie die Jungfrau ohne Unterleib vorkam, als mir das Kreuzbein abgeschlagen wurde.

Die Pressung nahm immer mehr zu, der Mund hatte einen Eisstoppel, die Augen waren wie ausgepresst, das Blut, das unter der Haut sickerte, erzeugte ein Gefühl, wie wenn ich meine Gedärme nachziehen würde; ich belächelte diese „Lawinenschnur“ und wünschte mir nur eine etwas raschere Reise ins bessere Jenseits. Aber die Lawine verlangsamte ihren Lauf, der Druck nahm zu, meine Rippen knacksten am Rückgrat wie ein verstimmtes Klavier, das Genick krachte, und ich dachte: „Na, endlich ist es aus!“ Aber die Lawine musste dem Druck der Nachlawine nachgeben, sie spaltete sich in mehrere Teile, ich hörte ein „Pfui Teufel!“ und die Lawine spuckte mich heraus.“

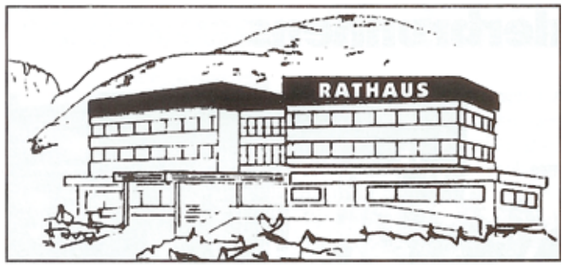
Das ist mehr als grimmiger Galgenhumor, denn Zdarsky erlitt über 80 Knochenbrüche, denen er wunderbarerweise nicht erlag. Er brauchte 11 Jahre, bis er sich mit unfasslichen Willenskraft selbst ins tätige Leben zurückzwang.

Dolomitenfreunde

Original Zdarsky Bindung, Museum 1915-1918

Aus dem Rathaus

Das Standesamt berichtet



Geburten

November 2020

Constantin Christoph,
Eltern: Christoph Zebedin und Sandra Zima

Dezember 2020

Jolien,
Eltern: Patrick Wichers und Nadine Arbeitstein

Lina,
Eltern: Florian und Lisa Zankl

Jänner 2021

Luise,
Eltern: Reinhard und Simone Fischbacher

Maja,
Eltern: Manuel Schwarzenbacher und Michaela Putz

Max,
Eltern: Patrick Ott und Isabel Zwischenberger

Emilia Sophie,
Eltern: Alexander Klump und Victoria Buchacher

Februar 2021

Arian,
Eltern: Josef Zoppoth und Jessica Huber

Johann Andreas,
Eltern: Martin Ploner und Ramona Maier

Ehrungen

Covidbedingt wurden keine Ehrungen vorgenommen.

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Eheschließungen

Dezember 2020

Fischbacher Reinhard Karl mit **Mag. Huber Simone Maria,**
Kötschach-Mauthen

Huber Christoph mit **Oberguggenberger Helene,**
Kötschach-Mauthen

Mandl Dominic mit **Bergmeister Melanie,**
Kötschach-Mauthen

Osterzeit – Gnadenzeit

Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade
die Stille in DIR ein Mahnmal –
eine nachdenkliche Zeit.

DICH zu finden -
DICH zu erkennen –
RUHE in DIR wahrnehmen.
Du bist ein Geschenk – dieser Welt.

Leben ist DIR zu teil,
was wichtig ist – bist DU!

Erika Obernosterer 2021

Und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise –
und die Reise ist zu Ende.
(Matthias Claudius)

Anton Schmidl
* 22. Februar 1932
+ 11. Jänner 2021

Für die wertschätzende und würdevolle Anteilnahme möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich bedanken!

Marianne Mörtl
* 3.11.1927
+ 10.12.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied von unserer lieben Mutter nahmen und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihr durch Worte, Gesten, Schrift, Kerzen, Lichter in Aspetos, Kerzen und Geldspenden gedachten.

Die Trauerfamilie Mörtl

Ergebnis

der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom Sonntag, dem 28. Februar 2021

I. Wahl des Gemeinderates		Kötschach Süd	Nord	Mauthen	Würmlach	St. Jakob	Briefwahl	Summe	Wahlbet. %
Summe der Wahlberechtigten 2021		**886**	**790**	**657**	**353**	**189**		**2.875**	
Summe der Wahlberechtigten 2015		901	794	667	364	187		2.913	
Summe der Wahlkartenwähler 2021		**0**	**1**	**0**	**0**	**0**		**1**	
Summe der Wahlkartenwähler 2015		0	0	0	0	0		0	
Summe der abgegebenen Stimmen 2021		**552**	**282**	**274**	**173**	**114**	**852**	**2.247**	**78,16 %**
Summe der abgegebenen Stimmen 2015		949	482	416	278	146	228	2.499	85,79 %
Summe der ungültigen Stimmen 2021		**10**	**9**	**9**	**4**	**5**	**23**	**60**	
Summe der ungültigen Stimmen 2015		20	26	17	12	5	4	84	
Summe der gültigen Stimmen 2021		**542**	**273**	**265**	**169**	**109**	**829**	**2.187**	
Summe der gültigen Stimmen 2015		929	456	399	266	141	224	2.415	
hievon: von den gültigen Stimmen entfallen auf die:								Summe	%
SPÖ	**2021**	**281**	**120**	**100**	**49**	**63**	**431**	**1.044**	**47,74 %**
	2015	573	223	181	102	83	141	1.303	53,95 %
ÖVP	**2021**	**149**	**92**	**106**	**55**	**35**	**224**	**661**	**30,22 %**
	2015	225	159	140	85	36	56	701	29,03 %
Namensliste Thurner	**2021**	**61**	**25**	**32**	**41**	**9**	**91**	**259**	**11,84 %**
	2015	97	58	46	57	19	13	290	12,01 %
FPÖ	**2021**	**51**	**36**	**27**	**24**	**2**	**83**	**223**	**10,20 %**
	2015	34	16	32	22	3	14	121	5,01 %

II. Wahl des Bürgermeisters		Kötschach Süd	Nord	Mauthen	Würmlach	St. Jakob		Summe	Wahlbet. %
Summe der Wahlberechtigten 2021		**886**	**790**	**657**	**353**	**189**		**2.875**	
Summe der Wahlberechtigten 2015		901	794	667	364	187		2.913	
Summe der Wahlkartenwähler 2021		**0**	**1**	**0**	**0**	**0**		**1**	
Summe der Wahlkartenwähler 2015		0	0	0	0	0		0	
Summe der abgegebenen Stimmen 2021		**552**	**282**	**274**	**173**	**114**	**852**	**2.247**	**78,16 %**
Summe der abgegebenen Stimmen 2015		949	482	416	278	146	228	2.499	85,79 %
Summe der ungültigen Stimmen 2021		**55**	**28**	**22**	**18**	**8**	**52**	**183**	
Summe der ungültigen Stimmen 2015		37	16	28	14	0	2	97	
Summe der gültigen Stimmen 2021		**497**	**254**	**252**	**155**	**106**	**800**	**2.064**	
Summe der gültigen Stimmen 2015		912	466	388	264	146	226	2.402	
hievon: von den gültigen Stimmen entfallen auf die:								Summe	%
ZOPPOTH Josef	**2021**	**342**	**165**	**141**	**88**	**72**	**563**	**1.371**	**66,42 %**
HARTLIEB Walter	2015	738	357	280	201	118	180	1.874	78,02 %
ZEBEDIN Christoph	**2021**	**155**	**89**	**111**	**67**	**34**	**237**	**693**	**33,58 %**
ZEBEDIN Christoph	2015	159	102	90	56	24	35	466	19,40 %
Keine Kandidatur	**2021**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
LAMPRECHT Michael	2015	15	7	18	7	4	11	62	2,58 %

„So viel mehr Kötschach-Mauthen“

Verein startet im Orts-, Standort- und Tourismusmarketing mit gebündelter Kraft

Margarethe Stampfl, Koordinatorin vom Orts- und Standortmarketing, berichtet: „Immer wieder kommt die Frage, was nun meine Aufgaben sind, oder welche Aufgaben der neue Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ übernimmt und, dass vor allem Transparenz für die Bevölkerung ganz wichtig ist. So will ich versuchen kurz auf diese Fragen einzugehen. Ein Leader-Projekt besteht etwa zu 2/3 aus bürokratischer Arbeit und das nimmt viel Zeit in Anspruch. Es sind also einige Aufgaben, die im Hintergrund abgearbeitet werden, die natürlich alles andere als einer Vorstellung vom Ortsmarketing entsprechen, aber für die Abwicklung wichtig sind. Detaillierte Stundenlisten und Protokolle sind alltäglich. Nachdem das geförderte Leader-Projekt Ende des Jahres ausläuft, ist die nachhaltige Struktur des Vereines ein wichtiger und richtiger Schritt.

In dem Verein, der sich auf die Schwerpunkte „Wirtschaft“, „Tourismus“ und „Energie & Regionalität“ fokussiert, bin ich auch für die bürokratische Arbeit, die Abwicklung von Aktivitäten und Events und das Marketing bzw. das Netzwerken zuständig. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist für meine Tätigkeiten Basis und ich möchte mich in diesem Sinne auch bei diesem bedanken! Es ist nun ein starkes Team aufgestellt, das alle Bereiche abdeckt. Durch regelmäßige Treffen und viel Austausch wurde bereits einiges in die Wege geleitet. Beispiele: Um die Wirtschaft zu unterstützen gibt es Kötschach-Mauthen Gutscheine, eine jährliche Glücksbon-Aktion, der Tourismus arbeitet im Zuge eines Workshops seine Schwerpunkte aus, um sich zu positionieren und auch in der Energie und Regionalität wird es demnächst zur Neuorientierung kommen.

Der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ lebt von seinen Mitgliedern. Darum möchte ich nochmal alle dazu einladen Mitglied zu werden! Je mehr Mitglieder der Verein hat, desto mehr kann sich im Ort bewegen und jeder Betrieb, jedes Unternehmen und jeder Private kann dazu beitragen!“ Informationen zum Verein finden Sie auf der Gemeindehomepage beim Orts- und Standortmarketing.

GLÜCKSBON 2020/21 – So viel mehr Glück

Die Krise hat es nicht leicht gemacht, so wurde aus der Weihnachtsaktion schon fast eine Osteraktion! Trotz mehrmaliger Verschiebungen hat sich die Glücksbon-Aktion auch heuer zu einem großen Erfolg entpuppt. Ein großes Dankeschön an alle teilnehmenden Betriebe und für die Unterstützung. Herzliche Gratulation allen GewinnerInnen der Hauptgewinn-Verlosung, die aus rund 20.000 Bons gezogen wurden!

Die Gewinner/innen

Martina Ranner (Mauthen):
10er Block Eintritt in den Wohlfühlstadl | Alpencamp

Georg Salcher (Mauthen)
Massagegutschein im Wert von € 200,- | Andrea Salcher in Balance Gesund

Elfriede Presslauer (Kötschach)
Jahresfamilienkarte | Wasser- und Wellnessoase Aquarena Kötschach-Mauthen

Thomas Wilhelmer (Dellach)
2 Tageskarten im Familienskigebiet Vorhegg | Bergbahnen Kötschach-Mauthen

Aline Thurner (Kötschach)
Sparbuch mit € 250,- Guthaben | Dolomitenbank

Margit Gratzer (Kötschach)
1 Jahr gratis Auto waschen – 20 Autowäschen zu € 13,90 | ENI Daniel Fankhauser

Josef Pieler (Kötschach)
Werkzeugkoffer um € 249,- | Hagebau Klauss

Monika Stangl (Kötschach)
Apple Airpods Pro im Wert von € 279,- | isi mobile

Manuel Salcher (Goldberg)
Sparbuch mit € 300,- Starteinlage | Kärntner Sparkasse

Sabine Lukan (Reisach)
Barbor Arrangement „Urlaubstag“ für Körper & Geist | Kosmetik Studio & Fußpflege Mörtl

Ines Kurzweil (Mauthen)
2 x Ganzköpermassage (90 min.) im Wert von € 200,- | Kraftkreis

Manuel Putz (Kötschach)
Original Kärntner Dirndl von Hammerschmid | Kristler G'wånd

Karin Inwinkl (Wodmaier)
Motorsäge Husqvarna 120 im Wert von € 200,- | Maschinen Gailer

Christoph Fankhauser (Dellach)
Komplettes Herren Outfit von Tom Tailor | Mode Klauss

Jasmin Lamprecht (Kötschach)
Komplettes Kinder Outfit von S.Oliver | Mode Klauss

Hans Langegger (Kötschach)
Kapuzensweater der Marke Dunkelschwarz | Moden Kristler

Kristler Doris (Kötschach)
Stilberatung inkl. Pflegeprodukte | Naturkosmetik Gerlinde Salcher

Gerhard Stangl (Kötschach)
Gutschein Jetons im Wert von € 200,- | Optik Plessin

Florian Niedertrojer (Wiesen)
Sparbuch mit € 300,- Guthaben | Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen

Julia Köfmüller (St. Daniel)
LVS-Set (Schaufel, Sonde, LVS-Gerät) im Wert von € 300,- | Sport Putz

James Paul (Mauthen)
Nudelbrett (Massivholz) & Schneidebrettchen Set | Tischlerei – Zimmerei Maier

Ruth Klauss-Strasser (Kötschach)
Hochdruckreiniger im Wert von € 289,- | Unser Lagerhaus

Jank Bernhard (Goderschach)
Akku-Schlagbohrschrauber Milwaukee um € 399,- | Warmuth KG – LET'S DOIT

Angelika & Valentina Matitz (Kötschach)
Feierlicher Brunch bis 10 Personen um € 200,- | Kulturcafé Zuckereck

Martina Ranner | Alpencamp

Georg Salcher | Andrea Salcher In Balance Gesund

Elfriede Presslauer | Aquarena Kötschach-Mauthen

Thomas Wilhelmer | Bergbahnen Kötschach-M.

Alice Thurner | Dolomitenbank

Margit Gratzer | ENI Tankstelle Mauthen

Josef Pieler | Hagebaumarkt Klauss

Monika Stangl | isi mobile

Manuel Salcher | Kärntner Sparkasse

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
LAND KÄRNTEN

Ines Kurzweil | Kraftkreis

Manuel Putz | Kristler G'wånd

Karin Inwinkl | Maschinen Gailer

Christoph Fankhauser | Mode Klauss

Jasmin Lamprecht | Mode Klauss

Hans Langegger | Moden Kristler

Doris Kristler | Naturkosmetik Gerlinde Salcher

KÖTSCHACH MAUTHEN

So viel mehr.

Gerhard Stangl | Optik Plessin

Florian Niedertrojer | Raiffeisenbank Kötschach-M.

Julia Köfmüller | Sport Putz

James Paul | Tischlerei - Zimmerei Maier

Ruth Klauss-Strasser | Unser Lagerhaus

Jank Bernhard | Warmuth KG - Let's Do It

Angelika & Valentina Matitz | Kulturcafé Zuckereck

Tourismus geht neue Wege

Bei der abschließenden Vollversammlung des Tourismusvereines Kötschach-Mauthen Plöckenpaß am 27.10.2020 wurde von der anwesenden Vollversammlung, einstimmig die Auflösung des bestehenden Tourismusvereines per 31.12.2020 beschlossen. Gleichzeitig wurde im November 2020 vom Orts-, Standort- und Tourismusmarketing der neue Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen" gegründet. Ein Teil dieses Vereines ist auch die Sparte Tourismus.

Im Dezember 2020 startete „So viel mehr Kötschach-Mauthen" mit vollem Elan, vielen Ideen und positiver Energie mit einem dreiteiligen Tourismusworkshop. Diese Workshopreihe und ihre TeilnehmerInnen verfolgen das Ziel, einen klaren Weg für die weitere touristische Zukunft in Kötschach-Mauthen zu finden: Was wollen wir, wo liegen unsere Stärken, wer ist unsere Zielgruppe und vor allem wo wollen wir uns positionieren. Geleitet wurde die Workshopreihe von Frau Ingrid Sieder, MBA, von der Strafinger Tourismuswerkstatt in Landskron.

In einer kleinen feinen Runde einiger Touristikbetriebe unserer Marktgemeinde wurden, unsere bestehenden Stärken zusammengetragen, analysiert und in Richtung eines gemeinsamen touristischen Angebotes gebündelt.

Im Laufe der drei Termine wurde den TeilnehmerInnen immer mehr bewusst, über welche großartigen Ressourcen sie bereits verfügen. Unsere wunderbare Natur, die sowohl Alt als auch Jung einlädt zum Wandern, Biken, Spazieren, Radfahren, Schifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern, stellt ein unglaubliches Potential an „Kraftquellen" dar. Immer mehr Menschen suchen genau danach!

Durch diese Bündelung der Kräfte und Ideen hat heuer erstmal ein „Event" stattgefunden: the first

Mauthen, ein Bergsteigerdorf als Ausgangspunkt vieler Touren mit dem ÖAV Freizeitpark, der jede Menge Möglichkeiten für Sommer- und Winteraktivitäten anbietet. Die Aquarena Kötschach-Mauthen mit ihrem großen Wellnessbereich, welcher ganzjährig genutzt werden kann und im Sommer unser Naturjuwel- das Waldbad.

Darüber hinaus sind wir bereits die weltweit erste Slow Food Travel Region und auch unsere vielen regionalen Produzenten mit ihren wertvollen heimischen Produkten leben und praktizieren diesen Slow Food Gedanken. Jetzt ist es an der Zeit, die Kräfte unserer heimischen Betriebe in Kötschach-Mauthen zu bündeln und ein konstruktives Miteinander und starkes Netzwerk zu schaffen.

Wir sind die Drehscheibe dieser Slow Food Travel Region!

Die Themen Umweltschutz, Energieeffektivität und Nachhaltigkeit bekommen immer mehr Bedeutung, auch im Tourismus. Auch hier nehmen wir eine Vorreiterrolle ein, die es nun zu nutzen gilt.

In einzelnen kleinen Arbeitsgruppen wird nun an den Details gefeilt und gearbeitet. Es sollen z.B. 1-2 Themenwege mit Erlebniswanderungen entstehen die 365 Tage im Jahr für die ganze Familie begehbar sind.

Alle TeilnehmerInnen sind sich einig, dass wieder viel mehr miteinander kommuniziert und gemeinsam in eine Richtung gearbeitet wird. Der erste Schritt ist getan und es wird zukünftig wieder regelmäßige monatliche Treffen geben, um gemeinsam zu reflektieren und zu visionieren.

Mit herzlichem Dank an die mitwirkenden Touristikbetriebe und Workshop – TeilnehmerInnen: Franz, Maria und Barbara Guggenberger vom Erlenhof, Christine und Sophie Engl vom Gailtalerhof, Barbara Holzapfel vom Bierhotel Loncium, Kathrin Engl vom Kirchenwirt Engl, Stephan und Martin Buzzi Gailberghöhe, Johanna Lamprecht - Lamprechtbauer, Sepp Kolbitsch vom Alpencamp, Christoph Zebedin als Tourismusreferent, DI Maggy Stampfl vom Orts-, Standort- und Tourismusmarketing sowie Jutta Kurzweil - Tourismusinformation.

Ketchup-Mountain Würstl-Essen

Unter dem Motto „ES GIBT UNS NOCH!" setzten Kö-Mau's Touristiker und Gastronomen am 14. Feber ein starkes Zeichen und sponserten für die Skifahrer bei den Bergbahnen Vorhegg 300 Würstl. Jeder der Würstl-Esser zeigte seine Schwünge und genoss die Sonne an diesem wunderbaren Tag. Nicht allein das Wetter und die Würstl waren perfekt, auch die Faschingszeit hat einige dazu bewegt, verkleidet Skifahren zu gehen.

Christine Engl, Vorstandsmitglied vom Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen" und Initiatorin der Aktion, hat sich mit ihren Kollegen aus der Gemeinde zusammengetan und mit kleinen Spenden alles in die Wege geleitet. Regionale Würstl von der Fleischerei Engl und frische Weckerl von der Bäckerei Matitz wurden an diesem Tag gratis an all diejenigen verteilt, die mit Skiern durch das Drehkreuz der Bergbahnen Vorhegg fuhren und sich mit dem Sessellift zur Bergstation transportieren haben lassen.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren!

Orts-, Standort- und Tourismusmarketing
DI Margarethe Stampfl
Tel.: 0664/88696977
margarethe.stampfl@ktn.gde.at

Ketchup-Mountain Würstl-Essen

NeWS aus dem energie:autark Büro

Lerngarten ▪ KeCK ▪ Energiebüchlein ▪ Ölkesselfreie Gemeinde ▪ Stromfresser raus ▪ Ideenköche rein ▪ Be Jane ▪ Rupf Zupf ▪ Kolumne ▪ Veranstaltungen ▪ Wettbewerbe ▪ Schaustellungen ▪ Zukunftsgail Klimarap ▪ FReD ▪ Führungen ▪ KEM ▪ Wirtschaft ▪ Tourismus

Bewusstseinsbildung auf mehreren Ebenen

Der klassische Rahmen sind die KELWOG Projekte wie z. B. „Die ölkesselfreie Gemeinde“ oder „Stromfresser raus“ – hier geht es darum die Bürgerinnen nicht nur zu informieren, sondern auch in die Partizipation zu holen – quasi ein Teil der Aktion zu sein und im besten Fall einen praktischen und finanziellen Nutzen daraus ziehen zu können.

BürgerInnen werden nicht nur über den Ablauf der Aktion, sondern auch über die aktuelle Förderlandschaft im Bereich Erneuerbare Energien und Wohnbau, sowie Sanierungen von unseren Energieberatern informiert. Wir können jedoch über den klassischen Rahmen immer etwas hinausgehen und bei Vorträgen, Veranstaltungen, Schaustellungen etc. den Bestand für Interessierte noch verbessern und die Möglichkeit zu detaillierten Fragen zu Energie, Kreislaufwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz zu schaffen. Aktionismus, in Form von Wettbewerben, Infoständen und Schulaktionen erweitern das Interaktionsspektrum zwischen Verein, seinen Mitgliedern und den GemeindebürgerInnen und nach außen. Regelmäßige Berichte über die Vereinsprojekte und Aktionen im Gailtaler, Gailtal Journal, Volltreffer, Kronenzeitung, Facebook und der Gemeindezeitung, sind essentiell um vor allem den Bekanntheitsgrad von Kötschach-Mauthen zu steigern.

Leitmotiv 2030 – So viel mehr Kötschach – Mauthen und der Verein energie.autark

Hier gibt es ein Grobkonzept und vor allem einen Partizipationsprozess in welche Richtung die Reise gemeinsam mit unseren Betrieben, BürgerInnen und benachbarten Gemeinden gehen soll. Nach über 10 Jahren als Fackel im Wind der energiepolitischen Themen in unserer Region, sieht sich der Verein energie:autark immer noch als DAS Forum zur formellen und informellen Vernetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette Erneuerbarer Energien. Nun gehen wir weiter und wachsen über unseren jeglichen Zweck der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der Erneuerbaren Energiewirtschaft hinaus und wenden uns zusätzlich der Durchführung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und der Sicherung der nachhaltigen Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsbetriebe zu. Hier sind im besonderen die Aus- und Weiterbildung, sowie die Qualifizierung der Vereinsmitglieder, ihrer MitarbeiterInnen und in einem weiteren Sinne auch die der BürgerInnen und SchülerInnen von zentraler Bedeutung. Mit zweckdienlichen Produkten und der Verwertung aller bisherigen Erfahrungen und Entwicklungen sehen wir diesem Vorhaben mit großer Zuversicht entgegen.

Darüber hinaus ist mit der Einreichung beim Klimafond für die Förderung von 1 Million Euro für die nachhaltigste Tourismusregion Österreichs der Weg für den stetigen Ausbau des Öko-Energietourismus in Kötschach-Mauthen unter der Schirmherrschaft des Vereins „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ geebnet und wir positionieren uns nicht nur als Gemeinde, sondern auch als gesamte Region. Hier zeigt sich der Verein energie:autark Kötschach-Mauthen als verlässlicher und professioneller Träger von Projekten im Rahmen der erneuerbaren Energiewirtschaft, des Öko-Energietourismus und des Umwelt- und Klimaschutzes.

Für die Zukunft forcieren wir ebenso die Teilnahme an nationalen und internationalen Projekten, Kooperationen und Wettbewerben zur Attraktivitätssteigerung des Standortes Kötschach-Mauthen, unserer Region und zum Erlangen von Preisen, Auszeichnungen und Geldern für laufende Arbeiten, die Herausgabe von effektiven Informationsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Hier ist z. B. die geplante KEM-Fachveranstaltung in Kötschach-Mauthen zu nennen.

Kötschach-Mauthen hat ein Angebot von KEM-Managerin Daniela Schelch bekommen eine KEM-Fachveranstaltung über zwei Tage zu hosten. Den Großteil der Organisation soll der Verein übernehmen. Die Veranstaltung zieht ca. 50 Fachleute (Klima- und Energie-Modellregionen) aus ganz Österreich an und wäre sicher ein Mehrwert für die Gemeinde und dessen Betriebe. Eine Anmeldung ist jetzt 2021 möglich. Ebenso werden weitere Möglichkeiten der überregionalen und internationalen Netzwerkarbeit für den Austausch über die neusten Entwicklungen im Umwelt- und Energiesektor angedacht.

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark

FReD E-Carsharing nimmt Fahrt auf

Der Bezirk Hermagor ist Vorreiter bei den Neuzulassungen von E-Autos in Österreich. Dazu trägt auch das regionale E-Carsharing-Netzwerk FRed bei.

Trotz der Corona Pandemie lag der E-Auto-Anteil bei den Neuzulassungen 2020 in bereits neun Bezirken Österreichs bei über zehn Prozent, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Mit 10,9 Prozent reiht sich der Bezirk Hermagor unter den Spitzenreitern ein. Das ist unter anderem auf das erfolgreiche E-Carsharing-Konzept FReD zurückzuführen. Dank dieses umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes sind sowohl die ländliche Bevölkerung als auch Touristen seit mittlerweile sechs Jahren nachhaltig, günstig und flexibel im Gail-, Gitsch- und Lesachtal sowie am Weißensee unterwegs. Aktuell umfasst die Fred-Flotte 10 Fahrzeuge und laufend kommen neue Fahrzeuge und Standorte hinzu.

Nutzen statt besitzen

Mittelfristiges Ziel ist es, eine große Nutzergemeinschaft sowie zahlreiche Standortpartner in ganz Kärnten für FReD zu gewinnen. Denn je mehr Menschen Teil der FReD-Community sind, desto attraktiver wird das Angebot. „Mobil und flexibel von A nach B zu kommen, ist ein wichtiger Faktor, um der Abwanderung im ländlichen Raum entgegenzuwirken und das Unterwegs sein leistbar zu machen“, ist Siegfried Ronacher, Vorsitzender des Gemeindeverbandes Karnische Region, der das Mobilitätsprojekt von Anfang an mitgetragen hat, überzeugt. „Familien haben nun die Wahl, ob sie ein Zweitauto anschaffen oder im Bedarfsfall bei FReD einsteigen.“

Diese Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der breiten Bevölkerung wurde von der Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie (KEM) und dem Verein energie:autark Kötschach-Mauthen maßgeblich forciert. Um die Klimaziele im Verkehr erreichen zu können, muss der E-PKW Anteil rascher als bisher steigen, ist auch KEM-Managerin Daniela Schelch überzeugt. Dafür sprechen die aktuellen Daten des Umweltbundesamtes: In der Gesamtbilanz, also inklusive Fahrzeug- und Batterieherstellung, sind die CO_2-Emissionen von E-PKWs im Schnitt um 55 Prozent niedriger als die von Benzin- und Diesel-PKWs. Wird Ökostrom getankt, sind die Emissionen pro Fahrzeugkilometer sogar um rund 77 Prozent niedriger. Zudem stoßen E-Autos beim Fahren keine gesundheitsschädlichen Abgase aus.

E-Carsharing: ein Erfolgskonzept auch für die Jugend

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit haben die Absolventen der HLW Hermagor Kevin Bauer und Dominik Lukic im vergangenen Jahr eine Umfrage in den 4. und 5. Klassen der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe durchgeführt. Ihre Auswertungen zeigten unter anderem, dass 68 % der befragten 17- bis 25-Jährigen bereits ein- oder mehrmals mit FReD gefahren sind und fast alle das E-Carsharing-Angebot weiterempfehlen würden. Auch die tatsächliche Häufigkeit der Nutzung war erfreulich. 22 % nutzten FReD monatlich und 11 % bevorzugten die umweltfreundliche Alternative sogar wöchentlich.

Für Kötschach-Mauthen gibt es drei Möglichkeiten sich den FReD auszuborgen: Beim Autohaus Patterer, bei der Gemeinde vor dem Rathaus und beim Alpencamp!

FReD einfach.emobil
PRIMA FÜR´S KLIMA
Gailtal • Lesachtal • Gitschtal • Weissensee

Mut tut gut!

... für alle, die keine Traktorreifen, Paletten oder Fässer daheim haben ...

In den Richtlinien zum UP-Cycling Wettbewerb in unserer Region steht, dass auch alte Materialien und Naturstoffe verwendet werden dürfen.

Für diesen Wettbewerb gibt es alle Richtlinien und Teilnahmebedingungen online auf der Gemeindehomepage Kötschach-Mauthen unter „Stromfresser“ und zum Abholen im Büro energie:autark. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden die TeilnehmerInnen eigens von einer neutralen Jury prämiert:
1. Platz: € 1.000,- | 2. Platz: € 500,- | 3. Platz: € 250,-

Der Wettbewerb wird auf Wunsch vieler MitbürgerInnen bis ENDE MAI 2021 verlängert!

Hier ein par Eindrücke von mutigen kreativen Ideen:

Foto 1: **Frau Ódor aus Dellach hat mutig, alten KrimsKrams und Kleinstverpackungen in Szene gesetzt (Foto: Judith Ódor)**

Foto 2: **Ein Stehtisch mit ausschließlich alten Materialien aus Gundersheim (Foto: Patrick Gassmayer)**

Foto 3: **BRETTLBAU Upcycling von Snowboard-Ausschussware aus Drobollach (Foto: Clara Sacher und Sophia Salentinig)**

Danksagung

zum plötzlichen und unerwarteten Ableben von
Herrn Georg Hohenwarter
„Augstan-Georg“
21. Juni 1948 - 11. August 2020

Herzlichen Dank an alle jene, die bei den Begräbnisfeierlichkeiten mitgewirkt haben und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank an alle jene, die für das „Kienzner-Kirchl“ gespendet haben.

Die Kienzner - Kirchl Gemeinschaft

Danke

für den Trost in Wort und Schrift,
für die stummen Umarmungen,
für die vielen Zeichen der Liebe,
Freundschaft und Achtung die

Wolfgang Tantinger
entgegengebracht wurde.

Ein herzliches „Vergelt‘s Gott“
Familie Tantinger

Feuerlöscher Überprüfung

FF Kötschach-Mauthen

Samstag, 15.Mai

08.00 bis 15.00Uhr

Auf Grund von gesetzlicher Vorschriften, muss in jedem Haushalt zumindest ein tragbarer Feuerlöscher vorhanden sein, der alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen zu überprüfen ist.
Unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen betreffend der Corona-Situation, wird auch diesmal wieder der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, Ihre Feuerlöscher bei der Feuerwehr Kötschach-Mauthen, dieser Funktionsüberprüfung zu unterziehen.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, denn der Feuerlöscher kann auch Ihr Leben retten.

Aufklärung zur Kastrationsverpflichtung von Katzen

LAND KÄRNTEN

Katzen sind extrem vermehrungsfreudige Tiere. Eine Katze kann, theoretisch, in 5 Jahren 12.680 (zwölftausendsechshundertachtzig) Nachkommen erzeugen!

Eine ungebremste Vermehrung führt zu Problemen – für die Katzen und auch für Menschen und die Umwelt. Wahrscheinlich kennen Sie den Anblick von kranken, inzuchtgeschädigten Katzen. Katzen können durch ihre Anwesenheit, ihre Ausscheidungen, durch Geruch und Lärmentwicklung stören.

Darüber hinaus können Katzen Krankheiten auf Tiere und Menschen übertragen.

Aus diesen Gründen gilt in Österreich eine Katzenkastrationspflicht!

Jeder Tierhalter muss seine Katze von einem Tierarzt kastrieren lassen oder eine Zucht für dieses Tier bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft melden.

Unter Zucht wird u.a. eine nicht verhinderte, also unbeabsichtigte, Paarung zweier Tiere verstanden.

Die Zuchtmeldung hat den Namen und die Anschrift des Tierhalters, den Ort der Tierhaltung und die Höchstzahl der gehaltenen Katzen zu beinhalten. Zu melden ist auch die Mikrochipnummer der vorgesehenen Zuchtkatze. Jungtiere, die für die Zucht verwendet werden sollen, sind spätestens vor Ausbildung der bleibenden Eckzähne mit einem Mikrochip durch einen Tierarzt zu kennzeichnen.

Der Tierhalter einer Zuchtkatze muss, wie auch für alle Hunde vorgeschrieben, eine Eintragung seines Tieres in die österreichische Heimtierdatenbank veranlassen.

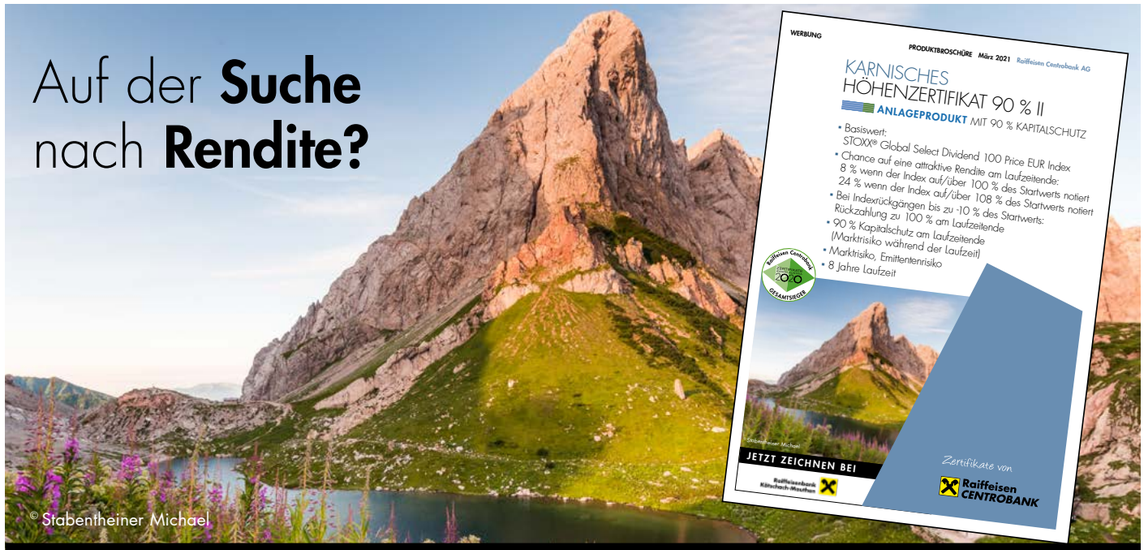
Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Grundlage sieht das Tierschutzgesetz bis zu 3.750 Euro Strafe vor.

Bitte melden Sie tierhalterlose und verwilderte Katzen auf Ihrem Anwesen Ihrem Gemeindeamt.

Mit Hilfe Ihrer Gemeinde, der Tierärzteschaft und dem Land Kärnten kann, im Rahmen der Möglichkeiten der Katzenkastrationsgutscheinaktion, geholfen werden.

Melden Sie sich bitte bei der Tierschutzombudsstelle oder einem Tierschutzverein, wenn Sie Hilfe für das Einfangen von verwilderten Hauskatzen benötigen.

Dr. Jutta Wagner,
Tierschutzombudsfrau



ISIN: AT0000A2QK76 – weitere Informationen in Ihrer Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen!

Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken - siehe gebilligter (Basis-)prospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Zusätzliche Informationen auch im Basisinformationsblatt und unter „Kundeninformation und Regulatorisches“ www.rcb.at/kundeninformation. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung dieses Finanzinstruments durch die Behörde (FMA) zu verstehen. Sie stehen im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen vor einer Anlageentscheidung den Prospekt zu lesen. Der Investor trägt beim Kauf des Finanzinstruments das Bonitätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG (RCB). Das Zertifikat unterliegt besonderen Vorschriften, die sich bereits bei einem wahrscheinlichen Ausfall der RCB nachteilig auswirken können (z.B. Reduzierung des Nennwerts) - siehe www.rcb.at/basag. Während der Laufzeit kann der Wert des Finanzinstruments unter den Kapitalschutzbetrag fallen. STOXX® ist eine eingetragene Marke von STOXX Ltd. Raiffeisen Centrobank AG / März 2021.

Martinsumzug

Das Bundesheer schaufelte die Schneemassen vom Dach

Aus dem Kindergarten Würmlach

Das vergangene Jahr 2020 und auch das noch junge Jahr 2021 stellte und stellt uns alle nach wie vor vor große, neue und ungewöhnliche Herausforderungen.

Wir befanden uns alle in einer anderen Welt, mit der wir erst umzugehen lernen mussten – und dies in allen Lebensbereichen.

Für den Elementarbereich hieß dies, dass all den wunderbaren Ideen, Vorhaben, Festen und Feiern ein jähes Ende gesetzt wurde. Auch unseren Kindergartenalltag mussten wir komplett umstellen.

Geprägt von Abstand halten, vermehrtem Hände waschen, Desinfizieren, Maskentragen und kein Händeschütteln mehr. Kaum ein nettes Lächeln konnte man aufgrund der Masken sehen.

Wir dürfen darauf stolz sein, so manche Aufgabe die uns Corona bis jetzt abverlangt hat, gemeinsam gut gemeistert zu haben.

Im September 2020 konnten wir mit den neuen Kindern in der Kindertagesstätte und im Kindergarten, voll ausgelastet, in ein neues Kindergartenjahr starten.

Durch einen sanften Einstieg mit ausreichender Eingewöhnungszeit ist es gelungen, erste Tränen schnell zu trocknen. Während die Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können, wird den Kindern in ihren Gruppen ein möglichst normaler, sorgenfreier und entspannter Alltag geboten.

Dem Jahreskreislauf folgend werden den Kindern altersentsprechende Materialien angeboten um ihre Fertigkeiten und Kompetenzen zu fördern.

Im Mittelpunkt unseres Zusammenseins steht der achtsame Umgang miteinander.

Zahlreiche, größere und kleinere Aktivitäten und Höhepunkte haben wir seit dem Herbst schon erarbeitet und erlebt. Vieles konnten wir den Eltern nur über Mail und Elternbriefe mitteilen, die schönen Momente der Feste und Feiern blieben ihnen leider verborgen.

Um die Normalität und Traditionen aufrecht zu erhalten feierten wir im Herbst ein schönes Erntedankfest, gefolgt vom Fest des Hl. Martin. Die Mittelpunkte der Adventzeit waren der Namenstag des heiligen Nikolaus und die Geburt des Herrn.

Im neuen Jahr versank der Kindergarten in den Schneemassen und musste von den Männern des Bundesheeres freigeschaufelt werden.

Dass der Babyelefant auch Spaß haben kann vermittelten wir den Kindern unter dem Faschingsmotto „Der Babyelefant im Faschingsland!“

Unsere wunderbare Reise führt uns zurzeit weiter durch das christliche Kirchenjahr auf das Osterfest zu.

Im Rahmen der heurigen Kindergarten und Kindertagesstätten Einschreibung bieten wir Ihnen eine virtuellen Führung durch unser Haus an, die Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen finden können.

Nikolaus

Weihnachten

Fasching

Stieflbäck Bäckerei Matitz
seit 1902
Kötschach 24
9640 Kötschach-Mauthen
04715 357

LAND KÄRNTEN

Verständnis für ein „Art-eigenes Leben“!

Als Tierschutzombudsfrau ist es mir sehr wichtig, dass Menschen Verständnis für das Anderssein von Tieren haben. Leider sehe ich in meiner Tätigkeit oft das Gegenteil.

Die Ursache ist fehlendes oder mangelhaftes Wissen über die Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten.

Tiere haben, wie wir Menschen, Bedürfnisse. Diese sind jedoch sehr oft, abhängig von der jeweiligen Tierart, sehr unterschiedlich. Nur wenn Tiere ihr arttypisches Verhalten ausüben können und ihre Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird, kann man von tiergerechter Haltung sprechen. Dabei darf den Tieren keine Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt werden **und es soll deren Wohlbefinden ermöglicht werden.**

Die wichtigste Frage bei der Haltung eines Tieres ist: Wo und wie lebt die Urform dieses Tieres? Aus dem Lebensraum und dem Verhalten dieses Tieres lässt sich die ideale Tierhaltung unter Menschenobhut ableiten. Kennzeichnend für bestimmte Tierarten sind ihre besonderen Sinnesleistungen, die sie in ihrem Lebensraum benötigen.

So vielfältig das Leben ist, so vielfältig sind die Ansprüche der verschiedenen Tierarten!

Welche Bedürfnisse gibt es nun?

Grundlegend sind Themen wie Sozialverhalten, Ernährungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Komfortverhalten, Ruheverhalten, Erkundungsverhalten und Ausscheidungsverhalten.

- Nehmen wir als Beispiel das Sozialverhalten: Die meisten als Haustiere gehaltenen Tiere benötigen dringend Sozialkontakt zu seinesgleichen. Nur mit mindestens einem Partner der gleichen Art oder in der Gruppe ist wesentliches Verhalten lebbar!
- Nehmen wir als Beispiel das Ernährungsverhalten: Ein gesunder Hund könnte mit einer einmaligen Fütterung pro Tag auskommen, das ist das Erbe des Wolfes. Ein Kaninchen oder ein Pferd dagegen müssen, als reine Pflanzenfresser, praktisch ständig fressen können.
- Nehmen wir als Beispiel das Fortbewegungsverhalten: Hamster sind bekannt für ihren Bewegungsdrang, deshalb gibt es (hoffentlich geeignete) Laufräder für diese Tierarten. Reptilien können sich nur durch äußere Wärmezufuhr bewegen und ihre Körperfunktionen aufrechthalten.
- Nehmen wir als Beispiel das Komfortverhalten: Hühner benötigen Staubbäder, Schweine suhlen sich gerne in Schlamm.
- Nehmen wir als Beispiel das Ruheverhalten: Hühner schlafen des nächstens, wie ihre Vorfahren, auf Sitzstangen. Rinder ruhen 7 -12 Stunden pro Tag wegen ihrer ganz besonderen Verdauung.
- Nehmen wir als Beispiel das Erkundungs(„Neugier“)verhalten: Um Gerüche festzustellen können z.B. Reptilien züngeln und Pferde flehmen.
- Nehmen wir als Beispiel das Ausscheidungsverhalten: Schweine trennen penibel Liegeflächen von Kloflächen. Pferde bevorzugen weiche Flächen um zu Urinieren.

Ich appelliere dringend an alle Tierhalter sich mit den Eigenschaften und Bedürfnissen der von ihnen gehaltenen Tiere vertraut zu machen. Im Idealfall VOR der Tieranschaffung – dadurch wird sehr oft klar, dass diese bestimmte Tierart nicht für einen geeignet ist und **NICHT angeschafft werden soll!**

Bitte informieren Sie sich ebenso über rechtliche Vorschriften bezüglich der angestrebten Tierhaltung:
Tierschutzombudsfrau Jutta Wagner, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt

DIE KUNST DER FEINEN TÖNE
OBERDRAUBURG KÖTSCHACH-MAUTHEN DELLACH IM GAILTAL

Feine Töne an der Via Iulia Augusta

Allen Ungewissheiten zum Trotz halten wir die Zuversicht hoch und bereiten uns mit wunderbaren MusikerInnen auf die Auferstehung des kulturellen Lebens vor.

In der Zeit von 3. Juli bis 28. August 2021 möchten wir unserem pandemiemüden Publikum in den VIA-Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach und Oberdrauburg in bewährter Weise musikalischen Trost und Seelennahrung anbieten.

„Die Kunst der feinen Töne“

ist das Motto dieser Konzertsaison. Wir beTONen, was uns wichtig ist: respektvolles Miteinander, aufmerksames Hinhören, Wertschätzung für Mensch, Natur und Kunst. Wie sehr wir auf einen achtsamen Umgang untereinander und verantwortungsvolles Handeln angewiesen sind, erleben wir gerade jetzt so deutlich wie selten zuvor. Taktgefühl und ein „gutes Ohr” dafür, wie’s klingt – die Musik ist dafür Metapher und Vorbild.

Programmvorschau Sommer 2021

Hier wird noch nicht alles verraten, was Ihnen in diesem Sommer Freude machen wird. Wir haben jedenfalls hervorragende „neue“ MusikerInnen eingeladen und solche, die sich bereits ins Herz der VIA-KonzertbesucherInnen gespielt haben. Künstlerpersönlichkeiten wie den Akkordeonisten Otto Lechner oder den Schweizer Kontrabassisten Roman Britschgi erleben wir heuer in überraschend neuen Konstellationen.

Helga Pöcheim, im 10. Jahr Intendantin des VIA Konzertsommers
Foto: Andreas Lutche

Das TRIO AKK:ZENT mit Paul Schuberth, Johannes Münzer und Vicy Pfeil feiert mit uns sein 10-jähriges Bühnenjubiläum. Bei ihrem ersten Auftritt an der VIA am Cellonsee/Plöckenhaus waren sie „junge aufstrebende Talente“, inzwischen gehört das Trio zu den interessantesten Vertretern der österreichischen Jazz- und Worldmusicszene. Mehrmals waren sie inzwischen bei uns zu Gast und wir konnten ihre künstlerische Entwicklung miterleben. Zum Fest bringen sie Freunde mit, die slowenische Akkordeonlegende Brakto Bibič und den tschechischen Geiger Tomáš Novák.

I FLAUTISTI, vier Musikerinnen aus Tschechien, Dänemark und Österreich, präsentieren eines der ältesten Instrumente der Menschheitsgeschichte: die Blockflöte. Bis zu 40 verschiedene Flöteninstrumente bringen sie mit auf die Bühne und akzentuieren die enorme Vielfalt, die dieses zuweilen gering geschätzte Instrument zu bieten hat.

Das Trio BRIX TRIX gibt ein „Schienenkonzert“ am Bahnhof Kötschach-Mauthen, in Kooperation mit dem Verein Gailtalbahn: Christine Graßmann spielt Tuba, Basstrompete und singt, begleitet von Markus Gruber auf der Gitarre und Andreas Reiter mit Posaune und Didgeridoo.

Trio Akk:zent

BIX TRIX: Christine Graßmann, Markus Gruber, Andreas Reiter

Der Auftritt des CHORS DER REGION FRIAUL JULISCH VENETIEN steht im Kontext eines neuen grenzüberschreitenden EU-Projekts: „VivaBach – In Cammino/Reisewege“. Chöre, Orchestermusiker und SolistInnen aus der Projektregion begeben sich auf eine Spurensuche nach den Berührungspunkten zwischen den Venezianischen und Norddeutschen Meisterkomponisten, insbesondere Vivaldi und Bach.

Jubiläumsedition 2021

Auch der VIA Konzertsommer feiert ein Jubiläum – das Programm 2021 ist das zehnte mit „Musik aus allen Richtungen“, das ich im Auftrag der VIA-Gemeinden kuratieren darf. Das nehmen wir zum Anlass, um erstmals einen Kompositionsauftrag zu vergeben. Das neue Stück von Paul Schuberth mit dem Titel „Auf Augenhöhe“ wird am 13. August vom TRIO AKK:ZENT uraufgeführt, ein Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung und Verbundenheit.

In diesem Sommer wird die Musik erstmals mit bildender Kunst verknüpft. Die in Wien und Mauthen lebende Künstlerin Bärbl Kopr wird mit einer Ausstellung unter dem Titel „Ortsklangzeichen“ eine leerstehende Verkaufsfläche im Ortskern von Kötschach beleben. Sie präsentiert Kohlezeichnungen und kleine Objekte zu Themen des Alltags und „Klängen“ der Region. Die meisten ihrer Zeichenserien sind direkt in Mauthen entstanden.

Mit Anstand – Abstand!

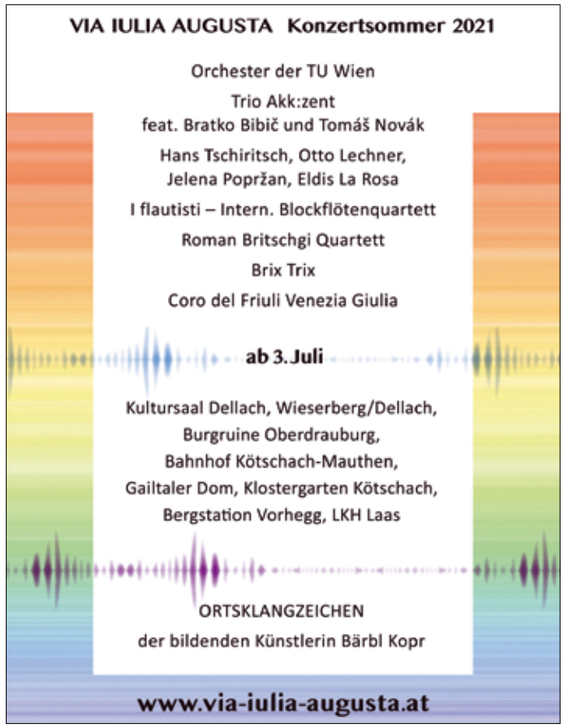
Ob alle Veranstaltungen wie geplant durchführbar sind, wird sich weisen. Die Erfordernisse und Vorgaben zur Corona-Prävention werden wir auch in diesem Sommer mit größter Sorgfalt umsetzen, und wenn nötig umdisponieren.

Wir hoffen, dass die Kultur bald wieder zu Wort kommt und freuen uns auf feine neue Töne.

Seien Sie gut zu sich selbst und zu den Anderen und bleiben Sie gesund!

Helga Pöcheim
und das VIA Team

Hans Tschiritsch und Otto Lechner
Foto: Robert Rutöd



Trachtenkapelle Mauthen

TK-Mauthen & Juventus goes digital!

Im Vorjahr haben wir uns trotz Corona an ein Projekt zur Jugendwerbung gewagt. Unter dem Titel: „Musik entdecken trotz Corona? Instrumentenvorstellung und Jugendwerbung im besonderen Jahr 2020“ wurde ein Video produziert sowie in Kooperation mit Via Iulia Augusta und dem Brassquintett quinTTTonic ein Kinderkonzert organisiert und durchgeführt.

Im Anschluss an die Projektdurchführung haben wir erstmalig den Versuch gewagt und das Projekt bei einer Ausschreibung des Österreichischen Blasmusikvereins eingereicht. Bereits wenige Monate später erhielten wir die Nachricht, dass unser Projekt beim Juventus Music Award in der Kategorie „Juventus goes digital“ als bestes Projekt in Kärnten ausgezeichnet wurde. Wir sind stolz auf diesen Innovationspreis der österreichischen Blasmusik und bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen vom Dreh des Videos und dessen Vorführung bis hin zur Teilnahme am Kinderkonzert mit quinTTTonic im Badepark Mauthen. Das Preisgeld investieren wir in Jugendarbeit und Jugendförderung.

Probentätigkeit

Wir würden es uns wirklich sehr wünschen an dieser Stelle vom Beginn der Probentätigkeit berichten zu können. Dies ist derzeit mit Stand Februar 2021 noch nicht möglich. Wir hoffen aber, dass es die Situation bald wieder zulässt.

Nichtsdestotrotz war es uns auch in der Weihnachtszeit ein Anliegen, dass der Zusammenhalt und die Musik nicht ganz in Vergessenheit geraten und so wurden jeden Adventsonntag von verschiedenen Instrumentalgruppen Stücke eingespielt und via Social Media als eine Art Wohnzimmerkonzert gesendet. Das Highlight war dann die Veröffentlichung eines Gesamtstückes am 24. Dezember, sozusagen als kleiner Ersatz für das diesmal nicht stattfindende traditionelle Weihnachtskonzert am Friedhof.

Die Mitglieder haben auch für dieses Stück einzeln ihre Tonspur eingespielt und diese an unseren Obmann Alexander gesendet. Er hat dann die gesammelten Stimmen zusammengefügt und wir haben dazu ein Video mit den schönsten Impressionen aus unserer Region im Jahr 2020 erstellt. Das Ergebnis ist der Versuch, auch aus der Distanz weihnachtliche Stimmung zu unseren Freunden und Familien zu bringen.

Die Mitglieder der TK-Mauthen wünschen Ihnen ein schönes Osterfest, und dass wir bald wieder zusammen ausrücken (und zusammenrücken) dürfen!

Aktuelle Informationen gibt es unter **www.tk-mauthen.at** und auf unserer Facebook Seite **www.facebook.com/tkmauthen**

DOLOMITEN BANK

MIT HERZ UND KOMPETENZ.
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.

www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.